

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag	14–20 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	11–17 Uhr
Montag, Mittwoch geschlossen	

Kontakt

Lange Straße 52
77652 Offenburg

+49 781 82 - 2701
salmen@offenburg.de

Anfragen zu Führungen und Workshops:
+49 781 82 - 2702

Weitere Infos unter:
www.der-salmen.de



DIE DINGE BEIM NAMEN NENNEN.

Der Holocaust in der polnischen Volkskunst

DIE DINGE BEIM NAMEN NENNEN.

Der Holocaust in der polnischen Volkskunst

Gewalt, Terror und Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Die Sonderausstellung zeigt Werke nicht-professioneller polnischer Künstler:innen, die sich mit dem Holocaust in Polen beschäftigen. Die Schöpfer:innen sind fast alle nach dem Zweiten Weltkrieg geboren, sie kennen das Martyrium an Polen aus Erzählungen und dem polnischen kollektiven Gedächtnis. Die aus Holz geschnitzten und detailliert bemalten Werke rücken historische Geschehnisse in den Fokus, sie informieren und halten Erinnerungen aufrecht, damit diese schrecklichen Verbrechen nicht vergessen werden. Die Künstler:innen benutzen dafür einfache Symbole und Bilder, die umso stärker und unverblümt auf die Betrachtenden wirken.

Die polnische Volksbildhauerei kommt ursprünglich aus den polnischen Dörfern, sie war geprägt von Religiosität und dem persönlichen Glauben der Künstler:innen. Auch heute finden sich die traditionellen, religiösen Symbole in den Werken.

Gesammelt wurden alle Werke von Louis Galinski, die gesamte Sammlung zeigt Volkskunst zu unterschiedlichen Epochen der polnischen Geschichte. Für die Ausstellung im Salmen wurden 17 Objekte ausgewählt, die sich mit der Zeit des Holocaust beschäftigen. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Salmen mit der Städtischen Galerie Offenburg sowie Studierenden aus Offenburgs Partnerstadt Olsztyn.

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung.

8. MAI, 18 UHR
Vernissage

27. JUNI, 19 UHR

Lesung
mit Marcel Krueger: „Schattenland“

Der ehemalige Stadtschreiber von Allenstein/Olsztyn Marcel Krueger liest Auszüge aus seinem neuen Buch über den eigenen Großonkel. Franz Nerowski wurde in eine deutsch-polnische Familie geboren, meldete sich 1937 als Spion für die Zweite Polnische Republik und arbeitete mit polnischen Widerstandskämpfern in Olsztyn zusammen, bevor er 1942 verhaftet und hingerichtet wurde. Marcel Krueger erzählt die spannende Lebensgeschichte dieses Mannes, beleuchtet aber auch die Situation der polnischen Minderheit im Ermland vor 1939 und ihren Kampf gegen den Nationalsozialismus.

Vorverkauf: 10€ / 8€ ermäßigt

Abendkasse: 12€ / 10€ ermäßigt

Reservierungen möglich unter:
salmen@offenburg.de oder 0781/82-2701

WEITERE TERMINE

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 9. Mai, 11:30 Uhr

Dienstag, 4. Juni, 18 Uhr

Dienstag, 6. August, 18 Uhr

Eintritt: 4€ Führungsgebühr zzgl. erm. Eintritt 1€